



In den Nachtstunden des 21.03.2020 konnte in der Nähe von Köln ein deutscher Staatsangehöriger (51) festgenommen werden, der dringend verdächtig ist, auf der ICE-Hochgeschwindigkeitsstrecke zwischen Frankfurt am Main und Köln in der Nähe der Theißtalbrücke bei Niedernhausen auf einer Strecke von ca. 80 Metern die Schienenbefestigungen an Gleisen gelöst zu haben.

Die Festnahme erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen den Polizeibehörden. Die Manipulation wurde in den Morgenstunden des 20.03.2020 festgestellt. Daraufhin wurde der Bahnverkehr sofort gesperrt. Es wurde niemand verletzt, auch zu Schäden an den Zügen kam es nicht.

Durch umfangreiche Ermittlungen konnte in den Nachtstunden des 21.03.2020 der Tatverdächtige identifiziert und durch Spezialkräfte der Polizei in der Nähe von Köln festgenommen werden. Der Tatverdächtige wurde dem Haftrichter am Amtsgericht Wiesbaden vorgeführt.

Die Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main wird Haftbefehl wegen des dringenden Tatverdachts des versuchten Mordes und des gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr beantragen. Die Ermittlungen, insbesondere zu der Motivlage, dauern an. Aus ermittlungstaktischen Gründen können derzeit keine weiteren Auskünfte erteilt werden.